

Leipziger Tageblatt.

Mr. 152. Sonnabend, den 29. November 1823.

Börse in Leipzig,

am 24. November 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	142 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	142
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	100
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{7}{8}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	110 $\frac{7}{8}$
Breslau in Ct. k. S.	104 $\frac{3}{8}$	—
do. 2 Mt.	—	104
Frankf. a. M. in WGr. k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Banco . . k. S.	148 $\frac{3}{8}$	—
do. 2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. 2 Mt.	80 $\frac{3}{8}$	—
do. 3 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	101 $\frac{1}{2}$
do. 3 Mt.	—	101 $\frac{1}{2}$
Louisd'or à 5 Thl. . . .	111 $\frac{1}{2}$	—
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Species	—	1 $\frac{1}{2}$
Preufs. Courant	—	104 $\frac{1}{2}$
Cassenbilletts	101 $\frac{3}{8}$	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—
Silber 18lth. n. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	123 $\frac{1}{2}$
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.	104 $\frac{1}{2}$	—
Actien d. Wiener Bank . .	—	93 $\frac{1}{2}$
K. öster. Metall. à 5 pCt.	88 $\frac{1}{2}$	—
K. pr. Staats-Schuld-	—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	7 $\frac{1}{2}$	—
Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—

Universitätsnachricht.

Am 25. Nov. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof. D. Johann Gustafried Müller, der Stud. jur. Herr Bernhard Mosdorf aus Dresden, über mehrere ihm aufgegeben streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Stabsj. der Rechte: Carl Ferdinand

Böttger und Moritz Fritsch, beide aus Leipzig, zu Opponenten.

Eitelkeit der Königin Elisabeth.

Die Eitelkeit der Männer geht gewöhnlich nur in Schmeicheleien über; aber die des weiblichen Geschlechts wird oft eine Quelle großer Uebel. — Kaiserin Elisabeth

ter eines schönen Mädchens, baue dein Glück nicht auf ihre Liebe, wenn sie bei ihrer Schönheit und mancherlei Tugenden auch eitel ist; du bist verloren, sobald ein reicherer, ein betitelterer, ein schmeichelderer Verehrer neben dir auftritt: deine Ruhe, dein Leben sogar, wird nicht geachtet werden, wenn die Ehre in sich in einem andern, schimmerndem Verhältniß besser gefällt. — Wehe dem Gatten, der bei seiner Wahl den Zug der Eitelkeit im Charakter seiner Gefährtin nicht achtete! Sein Vermögen wird bald erschöpft werden, sein Fleiß und seine Betriebsamkeit nicht fähig seyn, den Aufwand der Gebieterin für die Dauer möglich zu machen, und die schöne Hand, von der er einst sein Glück gehofft, wird ihm den Bettelstab schnitzen. Wehe euch armen Kindern, die ihr eine eitle Mutter habt! Nur ihr Puz wird sie beschäftigen, die Bildung eures Herzens nicht. — Und wie viel ist auf die Tugend und Keuschheit eines eitten Weibes zu bauen? — Brave Hausfrauen der Vor- und Jetztwelt fanden und finden sich im Kreise ihrer Kinder und Dienstmädchen am Spinnrocken und am Nährahmen glücklich; aber wo muß man das eitle Weib der Vor- und Jetztwelt suchen? —

Verzeihung, gütige Leserinnen; der Schreiber dieser Zeilen wollte, wie die Ueberschrift dieses Aufsatzes besagt, von der Königin Elisabeth sprechen, und ging, durch einen ganz natürlichen Zusammenhang der Ideen, auf das ganze lebenswürdige weibliche Geschlecht über; das war wohl nicht ganz in der Regel — er kehrt daher um so rascher zu dieser nur zu berühmten Dame der Vorzeit zurück. — Königinen, sollte man glauben, brünten

von der genannten Thorheit am ersten frei bleiben, weil sie hoch genug gestellt sind, um durch freiwillige und gezwungene Huldigungen bis zum Ueberdruß verehrt zu werden; allein es muß doch nicht so seyn: denn eitle Königinnen haben von jeher auch sogar die Schmeicheleien der elendesten Glückskitter, ja die gewandter Bettler nicht einmal verschmähet, so gütlich hat ihnen der Kiesel derselben gethan. Sollte das nicht ein Beweis seyn, daß die Eitelkeit ein wenig tiefer in der Natur der Damen zu suchen sey, und vielleicht ein Kapitel in der Verlassenschaft der Armama Eva ausmache, michin geflüßentlich als Erbsünde entschuldigt werden müssen?

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Advent-Sonntage predigen:
 zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
 Mitt. : M. Siegel,
 Besp. : M. Klinhardt,
 zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,
 Besp. : M. Simon,
 in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
 Besp. : M. Kriß,
 zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
 Besp. : M. Fritsche,
 zu St. Paulus: Früh : D. Tittmann,
 Besp. : M. Lechner,
 zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
 Besp. Betstunde u. Examen
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
 Katechese in d. Freischule: Hr. Nicolai,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,
 Deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Kübel,

Dienstag : Werner,

Mittwoch : M. Krüger,

Donnerstag : Zschoppe,

Freitag : D. Bauer.

B ü c h e r :

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Anmerkung. Schon am vergangenen Sonntage ist von den Kanzeln angekündigt worden, daß vom ersten Advent bis zum Sonntage Jubica der Gottesdienst in den beiden Hauptkirchen, zu St. Thomä und St. Nicolai, erst um 8 Uhr seinen Anfang haben soll. Diejenigen, welche zum heiligen Abendmahl gehen und erst am Sonntage früh der Vorbereitung dazu beiwohnen wollen, haben sich eine halbe Stunde früher, also um halb 8 Uhr, einzufinden, damit diese Handlung vor Anfange des Gottesdienstes vollendet seyn könne. Mit den Predigten und Communionen in den Wochentagen aber bleibt es bei der gewöhnlichen Zeit und Ordnung, so daß diese unausgesetzt um halb 7 Uhr ihren Anfang nehmen werden.

Kirchenmusik

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Dich preißt Allmächtiger etc. v. C. F. Becker.
Er kommt, er kommt, der starke Held etc.
von C. L. Drobisch.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Missa. Kyrie, Gloria und Credo — von
Haydn. (C dur Nr. 7.)

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Chor aus dem Weltgericht von Schneider:
Heilig etc., für Männerstimmen arrangirt
von Ebers.

Theateranzeigen. Dienstag, den 2ten: Don Karlos.

Mittwoch, den 3ten: die Geschwister. Hierauf: die Verwandtschaften.

Freitag, den 5ten: Aschenbrödel.

Sonntag, den 7ten: Arel und Walburg.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewand-
hause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

So eben ist erschienen:

A. C. CELSI de re medica libri octo, editio nova, curant. P. FOUQUIER
et F. S. RATTIER. 12. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, im November 1823.

Leopold Vofs.

Ahnert & Schubert,

vormals C. Eichorius jun.,

Kunst-, Nürnberger und Spielwaaren-Handlung, in der Petersstraße Nr. 33,
empfangen neue Sendungen von guten Nürnberger weißen und braunen Mandel-Lebkuchen,
welchen sie zu erniedrigten Preisen verkaufen; ferner von ganz wohlfeilen Pariser Puppen-
leibern, woran zugleich Köpfe mit Naturhaaren, von Puppenköpfen in allen Gattungen;
desgleichen von chemischen Feuerzeugen sehr verschiedener Qualität.

Verkauf. Aechten Frankfurter Wachsstock von vorzüglicher Güte und sehr angeneh-
men Geruch empfangen und verkaufen zu dem möglichst billigsten Preis

Ahnert und Schubert,

vormals C. Eichorius jun., Petersstraße Nr. 33.

Feine & breite Draps de Serail oder Damentücher,
zu Damenmäntel und Ueberröcken; haben wir in schönen Modefarben erhalten, und ver-
kaufen sie zu sehr billigen Preisen. Müller und Treffk.

Verkauf. Holländische Heringe, Bricken, Citronen, Caviar, Schweizer-Käse, Maronen,
Schmelzbutten, sind in bester Güte und zu billigen Preisen zu haben; desgleichen auch meh-
rere Sorten Biere, als Geraer Lager-, Gersdorfer Doppel- und Kirchberger Bier, bei
J. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

Verkauf. Wir bekommen heute wieder frische hollsteiner Austern, die wir
in beliebigen Quantitäten verkaufen.

C. G. Eggert und Comp., Grimm. Gasse No. 6.

Commissions-Verkauf. Von der beliebten Jenaer Cervelat-Burst erhielt neuen
Vorrath Ernst August Sonnenkalt.

Gesucht. Für einem jungen Menschen vom Lande, 15 Jahr alt, welcher fertig
schreibt und sehr gut rechnet, wird ein Unterkommen gesucht, auf welche Art es auch sey,
wenn selbiger nur das Schreiben und Rechnen mit benutzen kann, könnte auch sogleich an-
treten. Herr Freyberg am Gottesacker Nr. 1283 wird gefälligst das Nähere ertheilen.

Gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter mit eigenem Wagen gesucht, um auf ge-
meinschaftliche Kosten in diesen Tagen pr. Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen. Zu
erfragen bei Herrn Borsam Holberg und Comp.

Verloren. Seit vergangnem Sonnabend ist eine Busennadel, mit zehn Brillanten
in einem Kranz a jour gefast und mit Schließung, abhanden gekommen. Der ehrliche Fin-
der wird gebeten, dieselbe gegen eine gewiß gute Belohnung bei Herrn Gütig auf dem
Thomaskirchhofe abzugeben. Leipzig, den 26. November 1823.

Thorzettel vom 28. November.

Grimma'sches Thor.		U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		5		Hrn. Kl. Mercier u. Sandoz, aus Paris, im Hotel de Russie 8	
Hr. Prof. Kouy, v. Moskau, pass. durch Auf dem Dresdner Silpostw.:- Hr. Adv. Kuhn, v. Dresden, im Hot. de Bav., und Hr. Rsm. Meißner, v. Pirna, in Dr. Carl's Hause		6		Die Hamburger reitende Post 5 Nachmittag.	
Hrn. Weinbdr. Amarossi, aus Beaune, von Dresden, im Hotel de Saxe		6		Hr. Cammerath v. Behr, a. Köthen, im H. de R. 3	
Die Breslauer fahrende Post		6		Kanstädter Thor. U.	
Vormittag.		6		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche		6		Die Frankfurter reitende Post 4	
Die Dresdner reitende Post		7		Hr. Dr. Stüler v. Hr. Bau-Conduct. Stüler, v. Raumburg, bei Wieprecht 8	
Nachmittag.		1		Peterssthor. U.	
Hr. Stadtmusik. Kneifel, v. Dahme, ind. Taube		1		Vormittag.	
Halle'sches Thor. U.		U.		Hr. Hauptm. v. Strotha, v. Pisa, pass. durch 4	
Gestern Abend.		U.		Hospitalthor. U.	
Die Dossauer fahrende Post		12		Vormittag.	
Die Berliner fahrende Post		12		Eine Estafette von Borna 8	
				Nachmittag.	
				Die Coburger fahrende Post 8	